

Leidenschaft auf Argentinisch

„Gabriel Merlino Trio“ bringt Melancholie und Passion des Tangos ins Würmtal

VON MIRIAM
PIETRANGELI-ANKERMANN

Planegg – Das Kupferhaus ist am Donnerstagabend locker bestuhlt. An viereckigen Tischen sitzt das tangobegeisterte Publikum, um den Klängen des „Gabriel Merlino Trios“ zu lauschen. Unter dem Titel „El encanto del amor“ präsentieren sich der Argentinier Gabriel Merlino am Bandoneon, die argentinische Sängerin Vanina Tagini und Regine Nosske aus München an der Violine.

Der aus Buenos Aires stammende Gabriel Merlino begann bereits mit acht Jahren, das Instrument zu erlernen, und gilt als einer der erfolgreichsten Bandoneonisten unserer Zeit. Zudem ist er musikalischer Leiter der Show „Tango Passión“.

Sängerin Vanina Tagini, Enkelin des berühmten argentinischen Sängers und Poeten Armando Tagini, ergänzt perfekt mit ihrer Präsenz und Stimmgewalt. Regine Nosske bereichert mit ihrem grandiosen Violinen-

spiel. Auch sie ist Mitglied von „Tango Passión“ und erste Geigerin des Ensembles.

Merlino eröffnet den musikalischen Abend mit Stücken von Astor Piazzola, darunter „Resurrección del Ángel“, „Fuga y misterio“, „Lo que vendrá“ und „Ausencias“. Mit seiner Lust am Spiel zieht er das Publikum in seinen Bann. Beim nächsten Stück verzaubert Vanina Tagini mit „Nostalgías“ von Cobian und Cádizamo die Zuhörer. Bei „No hago otra cosa que pensar en tí“ von Joan Manuel Serrat er-

zeugt Tagini Gänsehaut.

Mit „La obras de las tardes“ von Gota y Lluvia und „Palomita blanca“ von Anselmo Aieta bringen die drei auch zwei argentinische Walzer auf die Bühne. Dabei fliegen die Finger der Violinistin nur so über die Saiten. Beim Bolero „Cuenta con migo“ von Chico Novarro braucht Gabriel Merlino keine Noten und spielt mit geschlossenen Augen. Alle Stücke scheinen fest in seinem Kopf verankert zu sein. Die Argentinierin singt dazu. Sie tut es verzweifelt

und sinnlich zugleich.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist das klassische Stück „Libertango“ von Astor Piazzola. Violine und Bandoneon ergänzen sich so grandios, sie scheinen förmlich miteinander zu verschmelzen. Die Harmonie zwischen den Instrumenten ist dabei verblüffend und wunderschön zugleich. Merlino beherrscht das Bandoneon wie wohl nur wenige aus seinem Fach. Den klanglichen Reichtum des Instruments weiß er voll auszunutzen. Dabei setzt

er gekonnt Akzentuierungen.

Vanina Tagini transportiert zu jeder Zeit die Melancholie und Leidenschaft des Tangos. Regine Nosske steigt präzise beim Zusammenspiel mit Merlino und Tagini ein und erfasst perfekt die Stimmung des Tangos. Das Publikum bedankt sich euphorisch. Klatscht, pfeift, jubelt. Ausgelassen verlassen die Zuhörer das Kupferhaus. Nicht aber, ohne sich zuvor ihre gekauften CDs von Vanina Tagini und Gabriel Merlino signieren zu lassen.